

Gesundheit!

Familie und Gesundheitskompetenz

Wie bleiben Familien gesund?
Was tun Familien bei Krankheit?

12. Frankfurter Familienkongress

27. November 2025

Evangelische Akademie Frankfurt



Bild: Ayla und Nilay, 8 Jahre – KinderArt! 2020

Gesundheit! Familie und Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz beschreibt die Fähigkeit von Menschen, Informationen zu Gesundheitsthemen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden. Der Lebensalltag von Familien ist geprägt von unterschiedlichen Anforderungen, Aktivitäten und Routinen. Je nach Familienmodell, Kultur und Lebensphase variieren sie.

Für Familien ist Gesundheit zentral. Sie beeinflusst praktisch alle Bereiche des Zusammenlebens und des Wohlbefindens. Bei Erkrankung eines Familienmitglieds ist das Wissen und die Unterstützung innerhalb der Familie entscheidend. Krankheiten beeinflussen nicht nur die betroffene Person, sondern das ganze Familiensystem.

Der Frankfurter Familienkongress beschäftigt sich mit der Kommunikation, den Vorbildern und wissenschaftlichen Erkenntnissen, die Gesundheitskompetenz in Familien fördern.

Fachkräfte haben eine zentrale Rolle bei der Entwicklung und Anwendung von Gesundheitskompetenz – besonders bei Kindern, älteren Menschen oder chronisch Kranken. Sie fördern Verhaltensweisen, Einstellungen und die Fähigkeit, mit Krankheit und Gesundheit umzugehen.

Internet und Websites Facebook-Gruppen, Instagram-Seiten, YouTube-Kanäle mit Gesundheitsthemen
Gesundheitsportale Influencer oder Expert*innen, die über Ernährung, Fitness, psychische Gesundheit berichten
Medizinische Informationsseiten Austausch in Messenger-Gruppen
Foren und Communities für Erfahrungsaustausch Apps und digitale Gesundheitsprogramme
Fitness-Tracker und Gesundheits-Apps Apps für Meditation, Stressmanagement, Schlaftracking
Apps zur Verwaltung von Medikamenten und Arztterminen Fernsehen und Radio mit Gesundheitssendungen
Zeitungen und Magazine mit Gesundheitsrubriken Arztgespräche und Apothekenberatungen
Bücher und Broschüren, oft auch als gedruckte Materialien von Ärzten oder Krankenkassen
Persönliche Beratung und Informationsveranstaltungen
Informationsveranstaltungen in Familienzentren, Schulen, Kliniken
Selbsthilfegruppen und Workshops

Programm

09:00	Ankommen	
09:30	Begrüßung	Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen
09:45	Impuls	Dr. med. Oliver Harney, Kinder- und Jugendarzt aus Bietigheim-Bissingen „Müssen wir damit zum Arzt? Gesundheitskompetenz bei Kindern beginnen“
10:15	Vortrag 1	Prof. Dr. Katharina Rathmann, Hochschule Fulda „Gesundheitskompetenz in Deutschland: Überblick und Bedarfe für die Gesundheitskompetenzförderung in Lebenswelten“
11:00	Pause	
11:20	Vortrag 2	Yvonne Adam, AMIKO – Institut für Migration, Kultur und Gesundheit Berlin „Familiale Gesundheitskompetenz: Wie Familien mit chronischer Erkrankung umgehen“
12:05	Fragen und Antworten	
12:30	Pause / Mittagsimbiss	
13:30	Vortrag 3	PD Dr. Peter Tinnemann, Leiter des Gesundheitsamtes Frankfurt am Main „Ihre Gesundheit, unser Auftrag – Angebote des Frankfurter Gesundheitsamtes“
14:00	Workshop-Phase	
16:00	Ende	

Moderation der Veranstaltung Henriette Konschill



Workshops

WS 1

Yvonne Adam

Familien beraten und begleiten: Wenn ein Elternteil körperlich chronisch erkrankt ist

Es werden zwei Methoden vorgestellt, die gemeinsam mit Betroffenen im partizipativen Projekt FamGesund entwickelt wurden. Sie können Berater:innen dabei unterstützen, einen familien- und ressourcenorientierten Blick auf die Gesundheitskompetenz von Familien mit einem Elternteil mit schwerwiegender körperlicher chronischer Erkrankung einzunehmen.

WS 2

Dr. Oliver Harney

Google it oder frag deinen Kinder- und Jugendarzt – Eltern sind die Gesundheitsexperten für ihre Kinder

Durch Informationen im Netz nehmen die Sorgen vieler Eltern vor schweren Erkrankungen zu. Unsicher bringen sie ihre Kinder in Praxen oder Notaufnahmen. Die Einordnung, wann eine Erkrankung gut zu Hause behandelt werden kann und wann ärztlicher Rat nötig ist, fällt Familien schwer. Wir werden Erfahrungen austauschen und gemeinsam überlegen, wie das nötige Wissen vermittelt werden kann.

WS 3

Laura Olejniczak und Sabrina Mannebach

frauen leben 4 – Aspekte reproduktiver Gesundheit – Hormonkritik und Verhütungsverhalten im Wandel

Wie werden Verhütungsentscheidungen getroffen und wie wandelt sich Verhütungsverhalten? Präsentiert werden ausgewählte qualitative und quantitative Ergebnisse der Studie „frauen leben 4 – Familienplanung im Lebenslauf“, die Änderungen im Verhütungsverhalten sowie die Entwicklung und Gestaltung von Kritik gegenüber hormonellen Kontrazeptiva aufzeigen.

Workshops

WS 4

Judith Wiesner und Yousra El Makrini
Vorstellung zweier Best Practice Partizipationsprojekte für Kinder und Jugendliche in Kliniken

Wie gelingt Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Kliniken? Das Düsseldorfer Universitätsklinikum mit dem Kinderrat (KiRa) und das Frankfurter Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital mit dem Projekt „Kinderrechte im Krankenhaus“ stellen die Konzepte, Rahmenbedingungen und exemplarische Ergebnisse vor. Dabei gibt es Raum für Austausch.

WS 5

Manuela Murmann und Sabine Kindel
Backstage im Archiv – Gesundheit und Familien im Spiegel von Frankfurter Dokumenten

Lernen Sie auf einem Rundgang das Institut für Stadtgeschichte (Kommunalarchiv der Stadt Frankfurt) kennen mit seinen Aufgaben, Abteilungen und Nutzungsmöglichkeiten. Bei der anschließenden Archivalienschau im Seminarraum können Sie sich nach Interesse in besondere Bücher, Akten und Dokumente zur Gesundheit von Familien vertiefen oder in den Datenbanken auf die Suche gehen.

WS 6

Heidi Sekulla und Yvonne Göz
Digitale Lebenskompetenz von Anfang an

Digitale Medien prägen den Familienalltag – umso wichtiger ist Medienkompetenz. In diesem Workshop erhalten Fachkräfte Impulse, wie sie Familien dabei unterstützen können, einen gesunden, sicheren und reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln. Mit praxisnahen Methoden und Gelegenheit zur Reflexion.

Workshops

WS 7

**Kim Parent, Katrin Schleyer, Kristina Dinauer,
Gabi Dyckmans und Nasaria Makey**
**Frühe Hilfen in Frankfurt – Wochenbettnotversorgung,
Baby- und Kinderlotsen sowie Familienhebammen /
Familienkinderkrankenschwestern**

Für einen guten Start nach Schwangerschaft und Geburt engagieren sich die Wochenbettnotversorgung, die Baby- und Kinderlotsen und die Familienhebammen/Familienkinderkrankenschwestern des Gesundheitsamtes in Frankfurt. Lernen Sie die Angebote rund um die Geburt und im ersten Lebensjahr kennen und erfahren Sie, wie die Angebote zusammenarbeiten, um die Familien zu unterstützen.

WS 8

**Janina Wurtz, Hanna Bohnenkamp und
Ines Baxmann**
**Familien begleiten, wenn Krebs das Leben verändert:
psychosoziale Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung im System Familie**

Es werden die Grundlagen der psychosozialen Krebsberatung mit dem Schwerpunkt familiärer Belastungen vorgestellt. Mithilfe praxisnaher Fallbeispiele und Methoden erfahren die Teilnehmenden, welche Hilfestellungen und Unterstützungsleistungen die Krebsberatungsstelle Familien anbietet und wie sie psychoonkologisch begleitet und Bewältigungsstrategien stärkt.

WS 9

Silke Vaupel (Verbraucherzentrale Hessen)
Abwechslungsreiche Familienküche

Im Workshop werden praxisnahe Ideen vorgestellt, wie es Familien gelingt, sich abwechslungsreich zu ernähren. Kinder lecker und gleichzeitig mit allen wichtigen Nährstoffen zu verpflegen, fordert alle heraus, die für Kinder kochen. Es werden Ideen und Anregungen gegeben, wie ein kindergerechtes Angebot aussieht und weshalb die Atmosphäre beim Essen mindestens ebenso wichtig ist wie die Lebensmittel auf dem Tisch.

Workshops

WS 10

Selda Mayer und Carina Meier
Händehygiene mit dem Zauberkofer

Händewaschen ist kinderleicht, will aber gelernt sein. Der Zauberkofer hilft dabei, indem er zeigt, ob die Hände wirklich sauber sind. Schon junge Kinder bekommen so ein Bewusstsein für Hygiene. Niedrigschwellig vermittelt das Angebot des Gesundheitsamtes, wie komplexe Themen altersangemessen vermittelt und Gesundheitskompetenz gestärkt werden können.

WS 11

Dr. Maria Karathana
Einschulungsuntersuchung – Ziel und Zweck

Im Rahmen eines Impulsvortrags werden die Inhalte der Einschulungsuntersuchung, welche ein Teil der Vorsorgeuntersuchungen darstellt, vorgestellt. Die Teilnehmenden reflektieren den Ist-Stand der Untersuchung. Es gibt die Chance, aktiv konkrete Bedarfe und Ergänzungsvorschläge einzubringen.

WS 12

Maria Wirth, Kristina Ivanova und Christine Hartwell
Zugänge zu Krankenversicherungsschutz und Gesundheitsversorgung in Frankfurt am Main mit Fokus auf Schwangerschaft & Geburt, Kinder & Familien

Die Angebote der Clearingstelle und der verschiedenen Humanitären Sprechstunden am Gesundheitsamt Frankfurt am Main werden in diesem Workshop vorgestellt. Es werden die Konsequenzen fehlender Krankenversicherung praxisnah vorgestellt, aber auch Zugänge zu Gesundheitsversorgung in den Blick genommen.



Workshops

WS 13

Gesundheitsamt
Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell (KoGi):
Wissen weitergeben

Interkulturell, mehrsprachig, gesundheitskompetent: Ehrenamtliche KoGi-Gesundheitslots:innen vereinen all das und kümmern sich um die Gesundheitsaufklärung. Sie bringen Gesundheitsthemen dahin, wo die Leute sind: Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit, das deutsche Gesundheitssystem, Medienkonsum oder Impfungen.

WS 14

Dr. Sabine Frank und Pelin Caliskan
Gesunde Zähne von Anfang an

Jugendzahnärzt:Innen und Prophylaxefachkräfte des Gesundheitsamtes fördern vor Ort die Zahngesundheit von Kindern. Die Arbeit des jugendzahnärztlichen Dienstes mit Reihenuntersuchungen in Schulen und Kindertagesstätten, Fluoridierungen, Aufklärung und Beratung von pädagogischen Fachkräften und Eltern wird praxisnah vorgestellt. Ein Thema wird auch die zahngesunde Ernährung sein.

Veranstalterin

Stadt Frankfurt am Main/Dezernat Bildung,
Immobilien und Neues Bauen
Frankfurter Bündnis für Familien

STADT  FRANKFURT AM MAIN



Organisation

Frankfurter Kinderbüro
Schleiermacherstraße 7
60316 Frankfurt am Main
Telefon 069 212-39001



Anmeldung

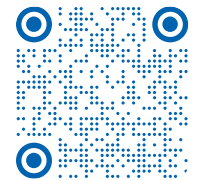
Der Kongress ist kostenfrei.

Hier geht's zum Anmeldeformular 

Anmeldeschluss 10. November 2025

Moderation der Veranstaltung

Henriette Konschill



QR-Code scannen
und mehr erfahren.